

II- 544 der Beilagen zu den ständigen Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 20. OKT. 1970 No. 266/7

A n f r a g e

der Abgeordneten  
und Genossen

*Ködling, Dr. Moser*  
an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend verschiedene Personalmaßnahmen im Bereich des  
Bundesministeriums für Landesverteidigung.

Absolvierter Jurist Raimund TRUXA, geboren 24.10.1943, gehört als Offizier auf Zeit dem Personalstand des Bundesministeriums für Landesverteidigung an und ist mit Sondervertrag (Truppenoffizier) besoldet. Seine Reaktivierung als Offizier des Intendantendienstes nach erfolgreichem Besuch des einjährigen Intendantzkurses und Ablegung der Prüfung unterblieb deshalb, weil festgestellt wurde, daß im gegenständlichen Falle die Erteilung der Nachsicht vom mangelnden Anstellungserfordernis der dreijährigen Ausbildung an der Ther.MilAk sowie der zweijährigen Dienstleistung als Berufsoffizier der Verwendungsgruppe H 2 erforderlich gewesen wäre. Die Beförderung zum Offizier des Intendantendienstes hat darüber hinaus den mit der Präsidentschaftskanzlei abgesprochenen Richtlinien für die Ernennung von Offizieren des Intendantendienstes widersprochen. Dessenungeachtet wurde über Weisung des Herrn Bundesministers ein Antrag an den Ministerrat und in der weiteren Folge an die Präsidentschaftskanzlei auf Beförderung zum Hauptmann-Intendanten dRes vorgelegt. Diesem Antrag wurde stattgegeben und Truxa mit Entschließung des Herrn Bundespräsidenten zum Hauptmann-Intendant dRes ernannt. Hingegen konnte der aktive Offizier, Oblt Dr. Schmeid nicht in die Verwendungsgruppe H 1 überstellt werden, obwohl

er die MilAk absolviert hat und ebenso den IntKurs und die IntPrüfung, weil von der erforderlichen Dienstzeit für eine Ernennung in die Dkl.IV eine Kleinigkeit fehlte.

Diese Personalverfügung hat allgemein Unwillen hervorgerufen, weil man allgemein der Meinung ist, Reserveoffiziere sollten keineswegs günstiger befördert werden wie aktive Offiziere.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

- 1) Was, Herr Minister, hat Sie veranlaßt, sich im Falle Truxa über die Beförderungsrichtlinien hinwegzusetzen?
- 2) Vertreten Sie, Herr Minister, ebenfalls den Standpunkt, daß Reserveoffiziere nicht günstiger befördert werden sollten wie aktive Offiziere?
- 3) Wenn ja, warum haben Sie diesen Standpunkt im vorliegenden Fall nicht berücksichtigt?